



# Die Studiengangmatrix: Konzeption und mehrjährige Erfahrungen

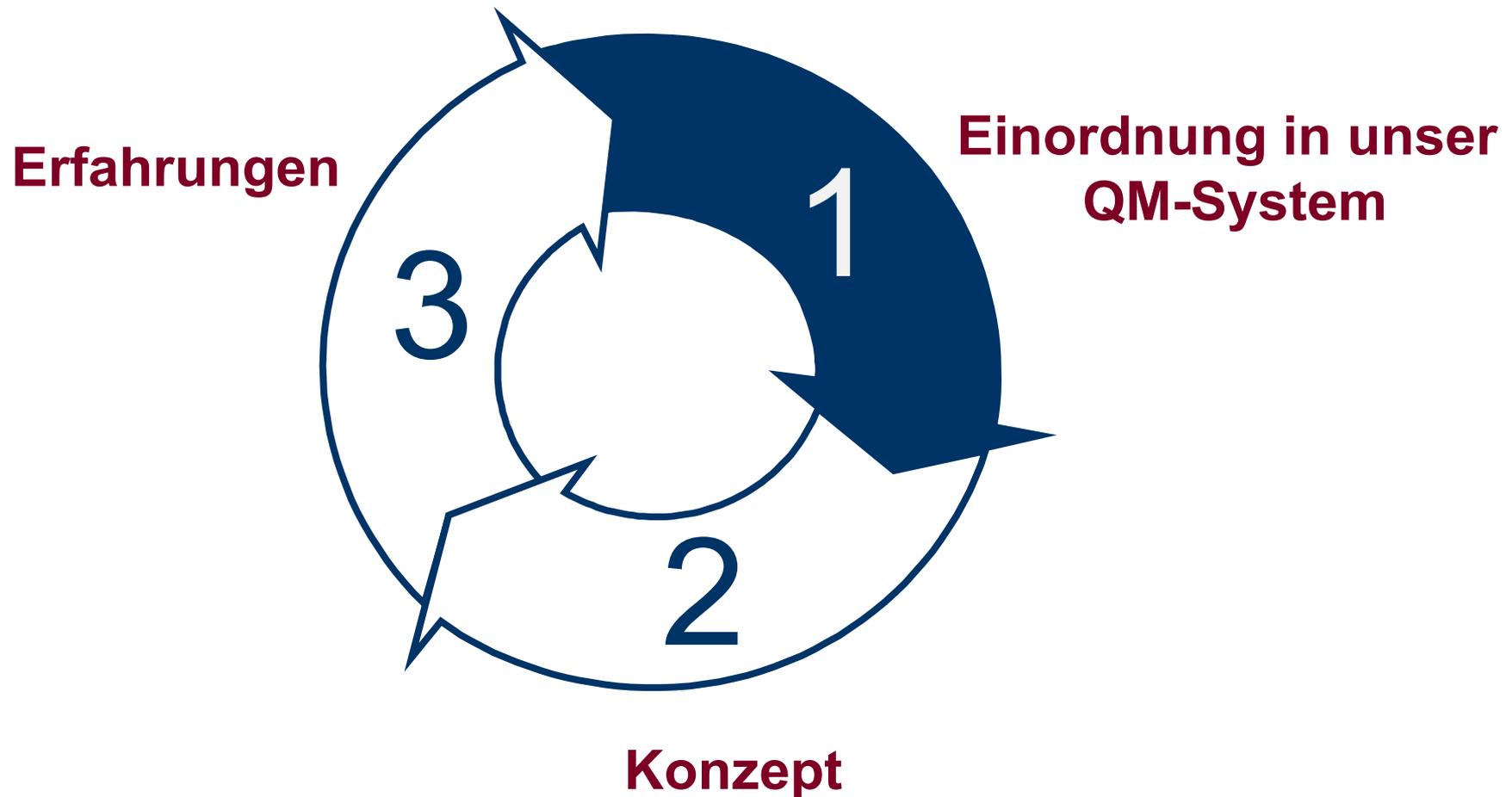
Prof. Dr. Karl Wilbers  
Studiendekan Fachbereich Wirtschaftswissenschaften  
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung  
FAU (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)  
Köln, Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Projekt NEXUS, 26.2.2019



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

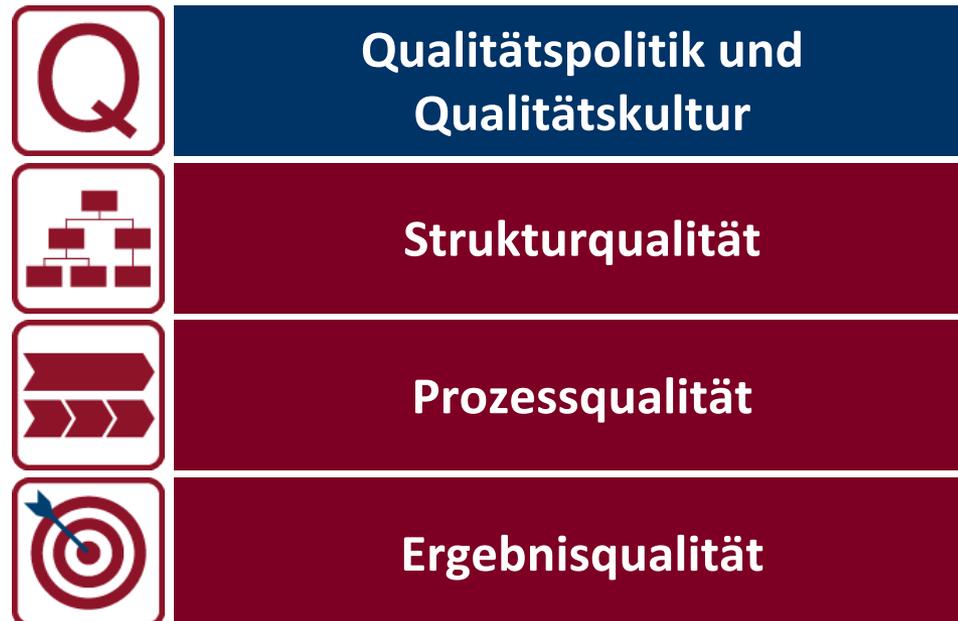
FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-  
WISSENSCHAFTEN

## Vortrag zur Studiengangmatrix



# Einordnung der Studiengangmatrix in das QM-System

# QM-System: Qualitätsdimensionen



# QM-System: Qualitätspolitik und Qualitätskultur

**Fachbereichs-  
ebene**

Score-  
card

**Studiengangs-  
ebene**

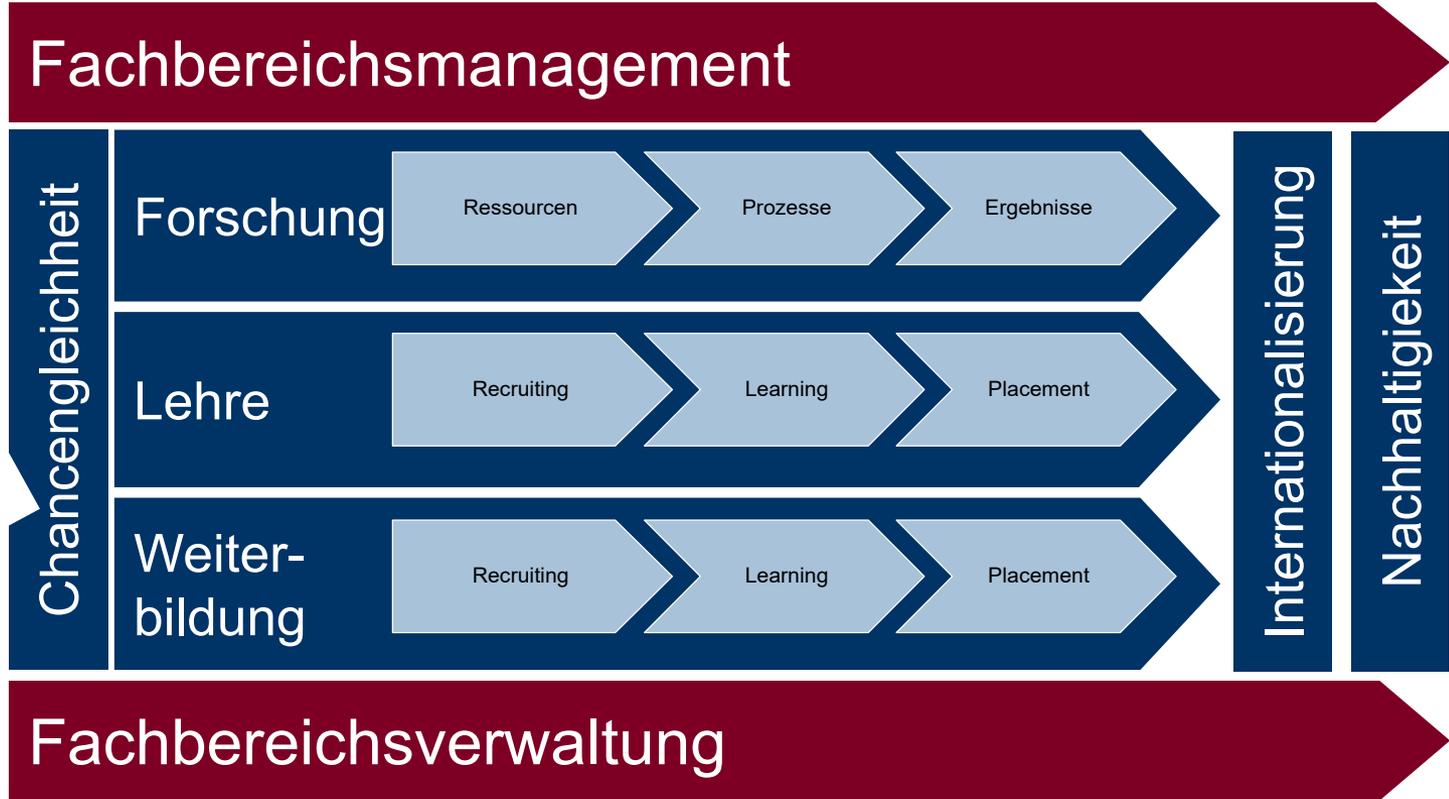
Studien-  
gang-  
matrix

**Modulebene**

Modul-  
beschrei-  
bung

# QM-System: Scorecard (Fachbereichsebene)

**Scorecard-  
bzw.  
Ziel-  
Bereiche**



Ziele		Konzept & Implementierung		Monitoring	
Zielbereiche	Strategische Ziele	Konzept	Implementierung	Qualitätskriterien	Instrumente zur Überprüfung
Fachbereichsmanagement					
...					

**Scorecard**

# Konzept der Studiengangmatrix

# QM-System auf Studiengangebene: Studiengangmatrix

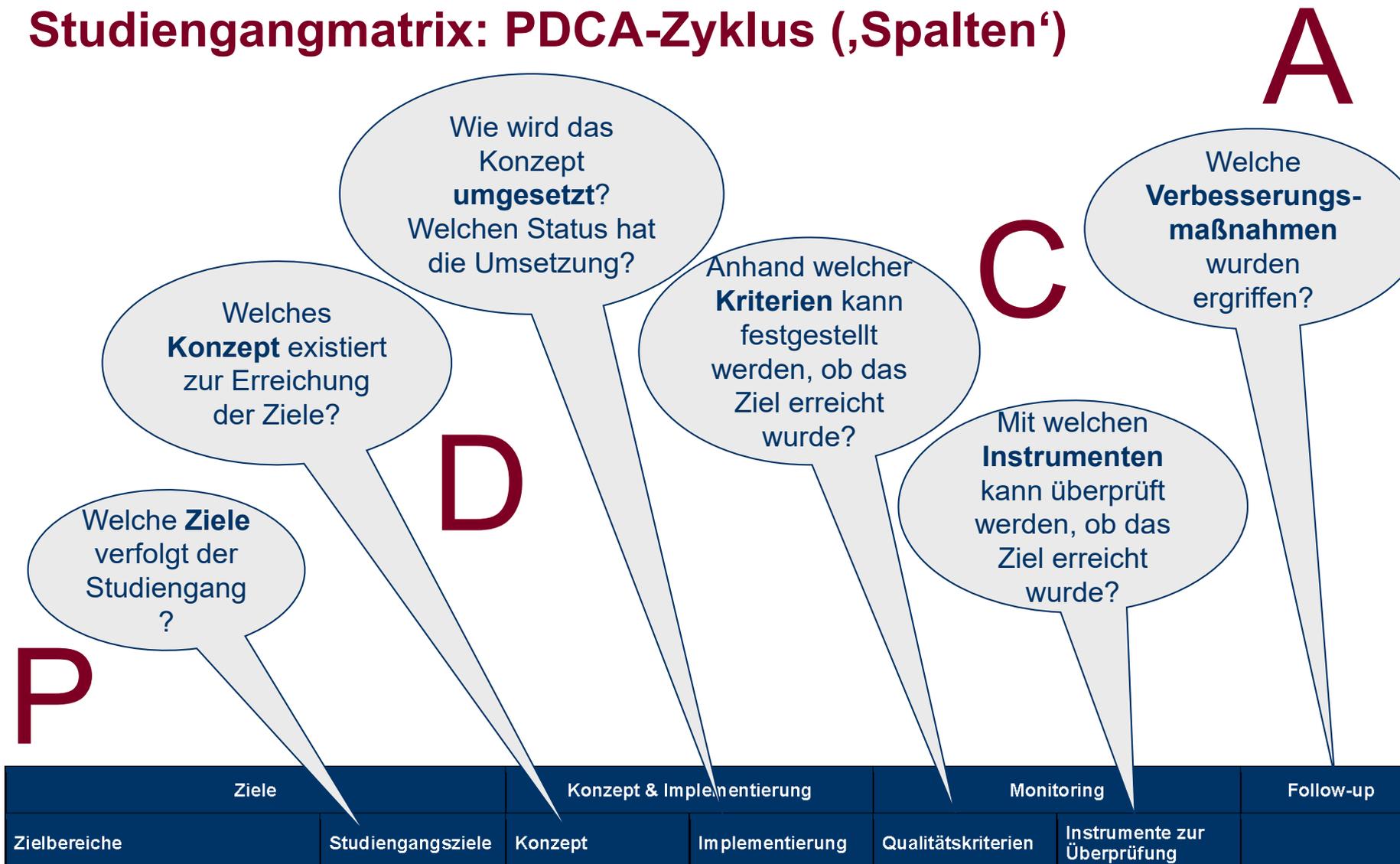


Zielbereiche

Ziele		Konzept & Implementierung		Monitoring		Follow-up
Zielbereiche	Studiengangsziele	Konzept	Implementierung	Qualitätskriterien	Instrumente zur Überprüfung	
<b>1. Kompetenzen der Studierenden</b>						
Fachliche Kompetenz						
Lern- bzw. Methodenkompetenz						
Sozial- und Selbstkompetenz						
(Fremd-)Sprachliche Kompetenz						
<b>2. Strategische Ziele (zu Lehre und Studium aus dem Leitbild des Fachbereichs: Siehe auch Scorecard)</b>						
Wissenschaftlicher Anspruch						
Beschäftigungsfähigkeit						
Internationalität						
Gesellschaftliches Engagement						
Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit						
Service, Selbstverwaltungs- und Administrationsprozesse						
<b>3. Q-Themen (als Schwerpunkte der Weiterentwicklung des Studiums)</b>						

- Instrument der (insbes. strategischen) Studiengangentwicklung
- Unter anderem **kompetenzorientiert**

# Studiengangmatrix: PDCA-Zyklus („Spalten“)



## Studiengangmatrix: Zielbereiche („Zeilen“)

Kompetenzen der  
Studierenden

Kompetenzmodell in Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) und Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse

Strategische Ziele

Strategische Ziele des Fachbereichs (Leitbild & Scorecard) und der Universität (Leitbild)

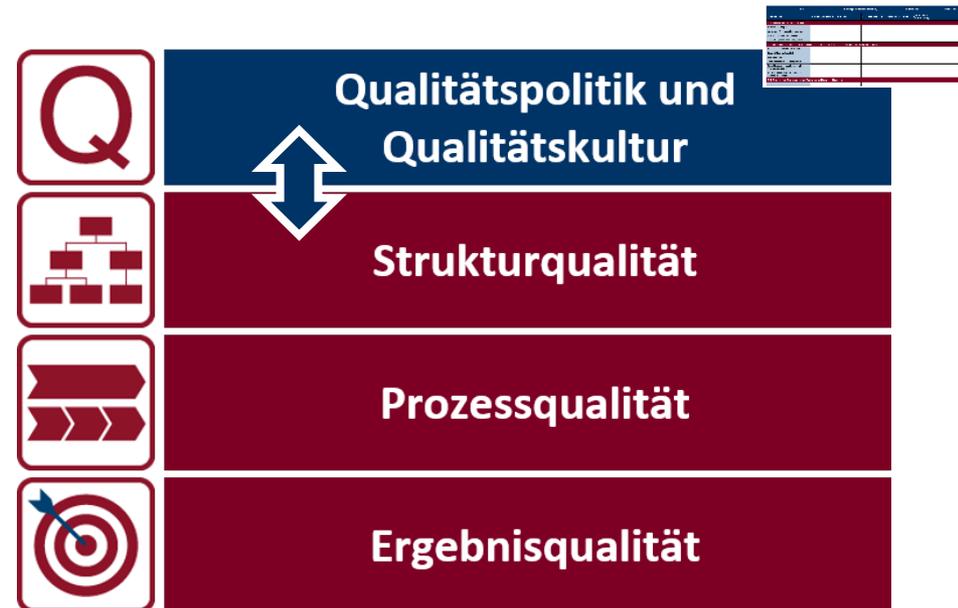
Qualitätsentwicklungsschwerpunkte

Gesetzte Schwerpunkte der Qualitätsarbeit im Fachbereich und in der Universität

# **Erfahrungen mit der Studiengangmatrix**

## Einbettung in das QM-System: Strukturen

- **Generell: Klare Zuständigkeiten notwendig**
- **Oberhalb Studiengangsebene**
  - Fachbereich (Studiendekan)
  - Gesamtuniversität
- **Auf Studiengangsebene**
  - Studiengangsleitung vs. Koordination: Ownership
  - Gremien, z.B. Beirat zum Studiengang



## Einbettung in das QM-System: Strukturen



### ▪ Problem: Fluktuation in den Zuständigkeiten

- Schulung (Personenansatz) und/oder Dokumente notwendig
- ‚Übertragung der Studiengangsvision‘ durch Dokumente? Analog zur Entwicklung von Visionen: Hauptaufgabe der Entwicklung einer Vision ist nicht das Dokument, sondern die Diskursförderung (Senge, 2008)

## Einbettung in das QM-System: Prozesse

- **Generell: Klare Prozesse notwendig**
- **Gefahr unreflektierter Routinisierung: „Dokumentenpflege“ statt „Studiengangspflege“**



- **Gefahr: Dominanz zu starker externer Trigger**
  - Externe Trigger sind systembedingt notwendig
  - Problem: Hochschulpolitische Feinregulierungen
  - Gefahr von Defekten analog den Defekten extrinsischer Motivation
  - Gefahr von Verlust der Ownership, Ohnmacht, „Kleinkram/Formalkram statt Studiengang“

## Einbettung in das QM-System: Ergebnisqualität

- **Generell: Klare Instrumente zur Überprüfung notwendig**
- **Gefahr: Messfetisch**
- **Gefahr: Keine datenbasierte Steuerung**
- **Gefahr: Datenfriedhof**

→ Bedarfsgerechte Erfassung

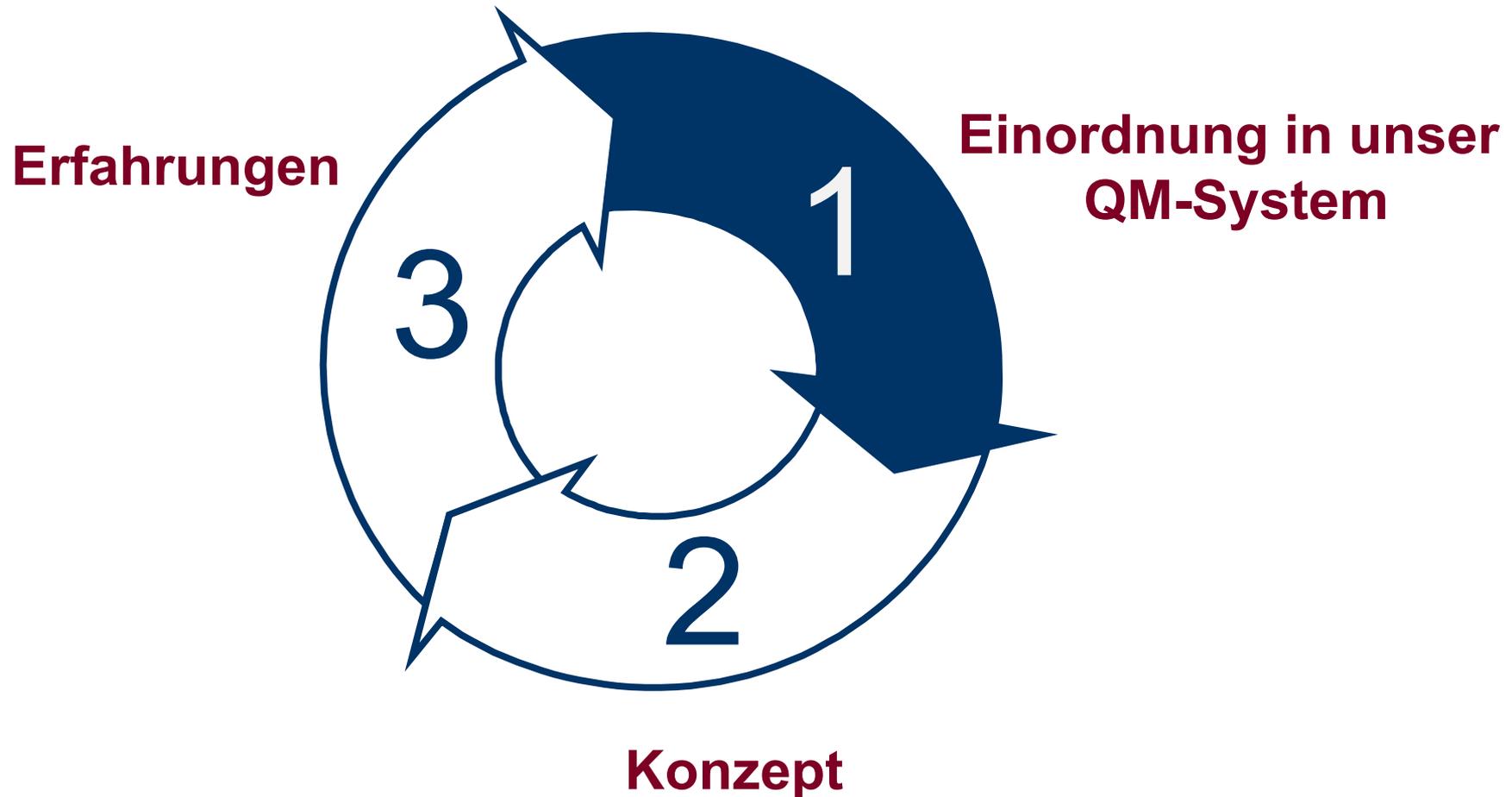
→ Kluge Auswertung von Daten (ECTS-Monitoring & mehr)

→ Bedarfsgerechte Auswertung aktueller Daten

→ Einfache Aufbereitung



## Vortrag zur Studiengangmatrix



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

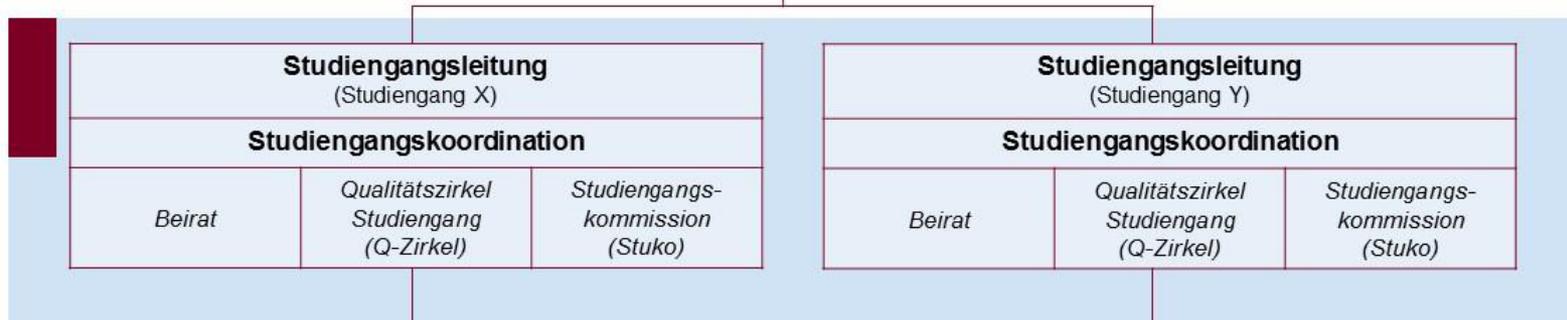
# Vertiefungen

# Strukturqualität

Fachbereichs-  
ebene



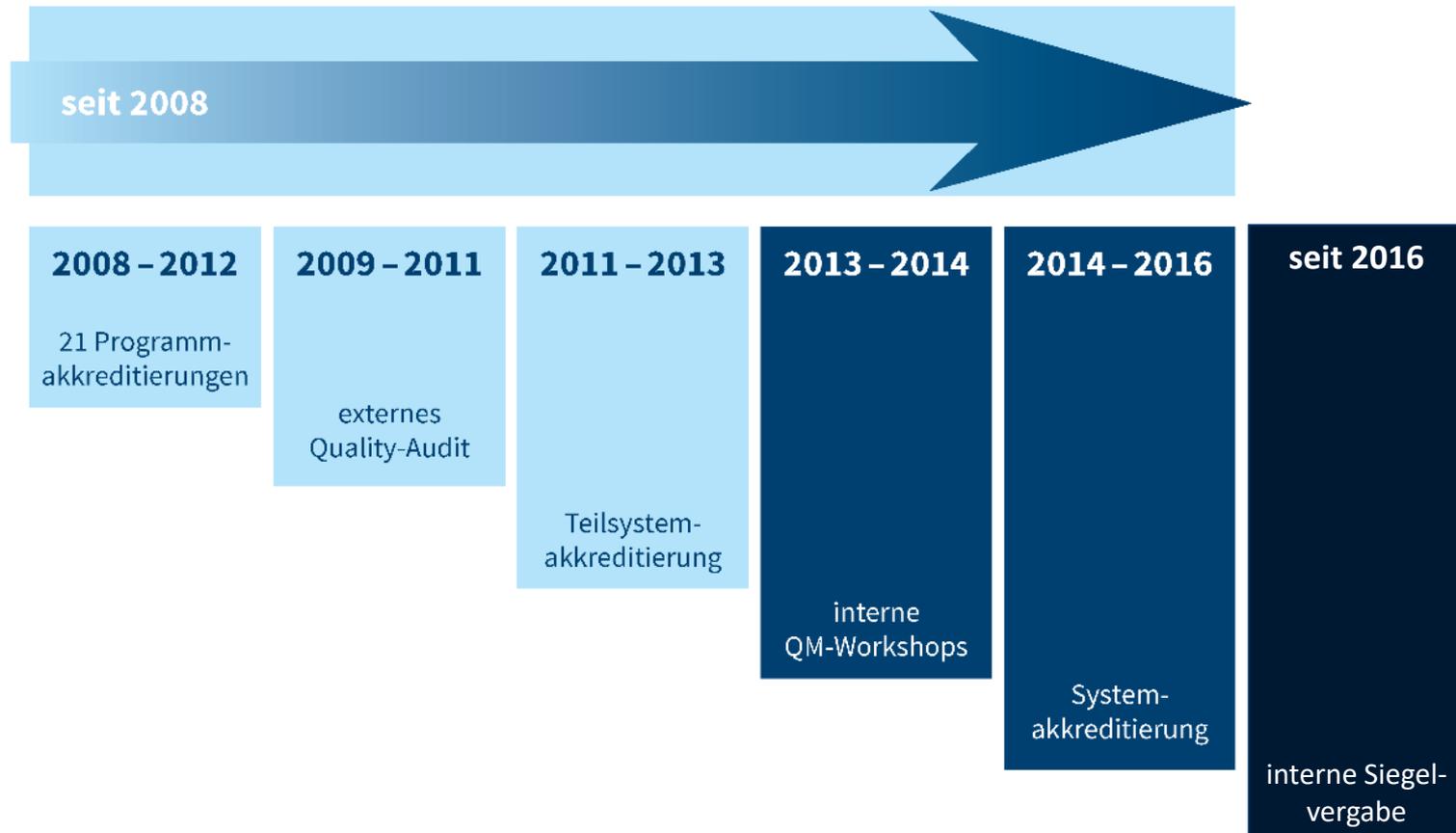
Studiengang-  
ebene



Modulebene



# Entwicklung Qualitätsmanagementsystem der FAU



# Literatur

- Berglehner, F., Heinrich, M., Wilbers, K. & Wittmann, M. (2014). Teilsystemakkreditierung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Eine detaillierte Beschreibung des zugrundeliegenden Qualitätsmanagements. In K. Wilbers & M. Wittmann (Hrsg.), *Teilsystemakkreditierung. Möglichkeiten und Grenzen einer Variante des Akkreditierungsverfahrens* (Texte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung, Bd. 12, S. 28–52). Berlin: Epubli.
- Eckstein, K., Kaiser, C., Wilbers, K. & Wittmann, M. (2011). Prozessorientiertes Qualitätsmanagement des Studiums am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Der Entwicklungsprozess aus der Perspektive des Fachbereichs sowie externer Unternehmensvertreter. In W. Benz, J. Kohler & K. Landfried (Hrsg.), *Handbuch Qualität in Studium und Lehre. Evaluation nutzen - Akkreditierung sichern - Profil schärfen* (S. 10). Stuttgart: Raabe.
- Eckstein, K., Kaiser, C., Wilbers, K., Wittmann, M. & Zirm, M. (2013). Externe Change Agents bei der Implementierung eines Qualitätsmanagements in Studium und Lehre: Die Begleitung aus Sicht des Unternehmens und der Universität. In K.-H. Gerholz, P. F. E. Sloane & Sloane, Peter F. E (Hrsg.), *Studiengänge entwickeln - Module gestalten. Eine Standortbestimmung nach Bologna* (Bd. 2, S. 85–103). Paderborn: Eusl; Eusl-Verl.-Ges.
- Haberer, J., Schulz, T. & Brandt, R. (2017). Curriculare Profilbildung einer Universität. Anforderungen an das hochschulinterne Qualitätsmanagement. In J. Kohler, P. Pohlenz & U. Schmidt (Hrsg.), *Handbuch Qualität in Studium und Lehre* (D 4.2, S. 1–19). Berlin: DUZ medienhaus.
- Schröder, K., Wilbers, K. & Wittmann, M. (2017). Externe Expertinnen und Experten zwischen wechselseitiger Einflussnahme oder unabhängiger Sachverständigkeit. In J. Kohler, P. Pohlenz & U. Schmidt (Hrsg.), *Handbuch Qualität in Studium und Lehre* (C 2.14, S. 1–19). Berlin: DUZ medienhaus.
- Wilbers, K. & Wittmann, M. (2013). Strategisches Management von Studiengängen an Universitäten. In K.-H. Gerholz, P. F. E. Sloane & Sloane, Peter F. E (Hrsg.), *Studiengänge entwickeln - Module gestalten. Eine Standortbestimmung nach Bologna* (Bd. 2, S. 31–49). Paderborn: Eusl; Eusl-Verl.-Ges.
- Wilbers, K. & Wittmann, M. (Hrsg.). (2014). *Teilsystemakkreditierung. Möglichkeiten und Grenzen einer Variante des Akkreditierungsverfahrens* (Texte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung, Bd. 12). Berlin: Epubli.
- Wittmann, M. (2014). *Change-Design für Change Agents in universitären Veränderungsprozessen*. Berlin: Epubli.

## Weitere Informationen im Internet

- **Qualitätsmanagement der FAU:**  
<https://www.fau.de/universitaet/das-ist-die-fau/qm-lehre/>
- **Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:**  
<https://www.wiso.rw.fau.de/>
- **Qualitätsmanagement des Fachbereichs:**  
<https://www.wiwiq.rw.fau.de/>

## Kontakt



**Prof. Dr. Karl Wilbers**

**Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg  
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung  
Lange Gasse 20 - D-90403 Nürnberg  
Tel. +49-911-5302-322 (Sekretariat)  
Email: [karl.wilbers@fau.de](mailto:karl.wilbers@fau.de)  
Web: [www.wirtschaftspaedagogik.de](http://www.wirtschaftspaedagogik.de)  
[www.karl-wilbers.de](http://www.karl-wilbers.de)**